

12.08.2024

Beantwortung der Fragen aus der Online-Infoveranstaltung zur Innenstadtmobilität für morgen und dem Lenkungspunkt Karlsgraben am 23.07.2024

Fragen zur Baumaßnahme

Frage: Im Karlsgraben liegt das Medizinische Versorgungszentrum. Neben den Arztpraxen und der Apotheke liegt in der Kuckhoffstraße das Patientenparkhaus der Anlage, das nur vom Karlsgraben aus erreichbar ist. Eine komplette Sperrung während der Baumaßnahme über mehrere Tage ist nicht tragbar, zumal der Großteil der Patienten längere Strecken fährt, um hier vor Ort versorgt zu werden. Es muss nicht nur der Zugang zu den Praxen, der Apotheke und den Parkplätzen sichergestellt sein, sondern auch die mehrmals tägliche Belieferung der Arzneimittel während der Arbeiten gewährleistet werden.

Antwort: Alle Belange, die die Bauphase betreffen, werden in dieser Zeit bestmöglich berücksichtigt. Das Patientenparkhaus wird über die Mauerstraße erreichbar sein, solange die Zufahrt über die Kuckhoffstraße gesperrt ist. Mit einer Sperrung der Zufahrt Kuckhoffstraße ist für zwei Tage zu rechnen. Während der Baumaßnahme ist jederzeit sichergestellt, dass Feuerwehr und Kranken-/Rettungswagen das medizinische Versorgungszentrum erreichen können

Frage: Ist geplant, die Zahl der Bäume zu erhöhen und weitere Fahrradbügel aufzustellen?

Antwort: Es handelt sich um eine reine Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme ohne bauliche Eingriffe, weshalb keine Baumpflanzungen möglich sind. Es werden Fahrrad- und Lastenradbügel im Bereich des Lenkungspunktes (im Löhergraben) aufgestellt.

Frage: Wann wird der Templergraben komplett rot markiert?

Antwort: Die Rotmarkierung erfolgt nach Abschluss der Regionetzmaßnahme, die dort in absehbarer Zukunft durchgeführt wird.

Fragen zur neuen Lenkung des Autoverkehrs am Lenkungspunkt Karlsgraben

Frage: Ist die Zufahrt zu Wohnungen in der Bendelstraße weiterhin möglich?

Antwort: Die Zufahrt zur Bendelstraße ist über die Geradeausspur an der Kreuzung Jakobstraße von Schanz kommend weiterhin möglich. Nicht mehr möglich ist das Rechtsabbiegen vom Löhergraben bzw. das Linksabbiegen vom Karlsgraben.

Frage: Wie erreicht man das Parkhaus am Dom vom Lindenplatz aus?

Antwort: Man erreicht das Parkhaus am Dom vom Lindenplatz aus, indem man über die Lochnerstraße oder den Karlsgraben und im weiteren Verlauf über die Jakobstraße auf den Alleenring Richtung Westen fährt. Dann gelangt man über das Marschierstor, die Franzstraße und den Alexianergraben zum Parkhaus.

Frage: Warum kann man nicht vom Karlsgraben Richtung Marktplatz auf die Jakobstraße (also nach links) abbiegen?

Antwort: Durch die neue Lenkung wird geradeaus fahren in den Löhergraben für den motorisierten Individualverkehr unterbunden und nur für den Rad- und Busverkehr über eine Sonderspur ermöglicht. Ein Linksabbieger aus dem Karlsgraben in die Jakobstraße müsste zwangsläufig diese – nicht für ihn freigegebene – Sonderspur mitnutzen. Alternativ ist die untere Jakobstraße über die Johanniter- und Paulusstraße erreichbar.

Frage: Die Teilhabe von älteren Menschen, in guter Nachbarschaft leben und Quartiere entwickeln heißt auch, dass Pflege und Betreuung für kranke und alte Menschen gewährleistet sein muss. Ist eine Durchfahrt und Parkmöglichkeit für ambulante Pflegedienste geplant?

Antwort: An den Parkmöglichkeiten ändert sich auch mit der Einrichtung des Lenkungspunktes nichts. Eine generelle Durchfahrtsmöglichkeit für Pflegedienste besteht nicht, es kann aber eine Ausnahmegenehmigung nach Einzelfallprüfung erteilt werden. Der Austausch zu den Bedürfnissen der Pflegedienste besteht und wird auch seitens der Stadtverwaltung zukünftig fortgeführt.

Frage: Vom Alleenring (von der Turmstraße über Junkerstraße) kann man nicht in die Vaalser Straße Richtung Innenstadt einbiegen. Das müsste dann ermöglicht werden, weil es ja nur wenige Zufahrten gibt. Richtig?

Antwort: Ja, im Rahmen der Einrichtung des Lenkungspunktes wird an genannter Stelle ein Linksabbiegen ermöglicht, um die Erreichbarkeit des Erschließungsbereiches Karlsgraben zu stärken.

Frage: Wie reagieren Navigationssysteme ohne Onlineanbindung auf die neue Verkehrsführung?

Antwort: Wie bei jeder anderen Maßnahme, die zu einer veränderten Verkehrsführung führt, informieren die Stadt Aachen die Betreiber, die die Veränderungen in Form von Updates einspielen. Zusätzlich wird es eine Infobeschilderung im Straßenraum geben.

Die Stadt Aachen bietet auf <https://innenstadtmobilitaet-morgen.de> ein Innenstadtnavi an. Dort kann man sich die zulässigen Routen in der Innenstadt bei Umsetzung des Lenkungspunktes Karlsgraben bzw. der weiteren Lenkungspunkte anzeigen lassen.

Frage: Wird es auch im weiteren Umkreis Beschilderungen geben, die auf die veränderte Verkehrsführung hinweist? Wäre das sinnvoll? (siehe Beschilderung wegen Sperrung Turmstraße)?

Antwort: Ja, das ist in einem ähnlichen Umfang wie für die Sperrung der Turmstraße geplant.

Frage: Wie sieht das Kontrollkonzept am Lenkungspunkt aus?

Antwort: Die Beschilderung am Lenkungspunkt führt den Verkehr nach den Regelungen der Straßenverkehrsordnung.

Für die Kontrolle des fließenden Verkehrs ist die Polizei zuständig, die in die Planungen und die Umsetzung der Lenkungspunkte involviert ist.

Frage: Zwar funktioniert die Durchfahrtsperre am Templergraben einigermaßen gut, aber am Karlsgraben scheint es ein großes Potenzial zu geben, sich über die Lenkung hinwegzusetzen. Das falsche Überfahren der Kreuzung ist nur von kurzer Dauer. Ist es denkbar, die Verkehrslenkung auf der Kreuzung zu einem späteren Zeitpunkt baulich durchzusetzen?

Antwort: Eine bauliche Verkehrslenkung auf der Kreuzung ist aufgrund der Anforderungen an die Fahrbahn durch die Nutzung des ÖPNVs, des Radverkehrs und der rettungstechnischen Erschließung keine Option. Die Sicherheitsräume sowie die notwendigen Fahrbahnbreiten für alle Verkehrsteilnehmenden, lassen eine Sondierung oder gar allgemeine bauliche Führung nicht zu.

Frage: Was ist geplant mit Verkehrsteilnehmenden, die aus Verlegenheit oder Unverständnis sich nicht entsprechend der Markierungen verhalten werden?

Antwort: Diese Fälle müssen betrachtet und bewertet werden. Sollten hieraus Rückschlüsse zur Optimierung der Verkehrsführung abgeleitet werden können, ist dies Anstoß für weitere Prozesse, um die Verkehrssicherheit und die Flüssigkeit des Verkehrs zu fördern.

Frage: Prognostizieren Sie Auswirkungen für den Einzelhandel rund um Löher- und Karlsgraben und wenn ja, welche?

Antwort: Während der Baumaßnahme sind aufgrund baustellenbedingter Beeinträchtigungen Auswirkungen unvermeidbar. Insgesamt sind alle Geschäfte auch nach der Maßnahme mit allen Verkehrsmitteln erreichbar.

Frage: Wie stellt sich die zusätzliche Verkehrsbelastung in den angrenzenden Bereichen dar? Ist mit einer stärkeren Belastung zu rechnen?

Antwort: Die Ergebnisse der Verkehrssimulation zeigen eine moderate Zunahme in einigen Straßen, insgesamt ist jedoch eine Beruhigung zu erwarten. Durchfahrten im motorisierten Individualverkehr können durch die besseren Bedingungen für Rad und ÖPNV auf diese Verkehrsmittel verlagert werden.

Frage: Gibt es Berechnungen, wie viele Mehrkilometer Verkehrsteilnehmende durch die Sperrungen und Verkehrsführung vor sich haben werden? Wie wird die CO2-Bilanz aussehen?

Antwort: Die Ergebnisse der Verkehrssimulation zeigen, wo Zunahmen und Abnahmen des motorisierten Verkehrs zu erwarten sind. Durch die Einrichtung des Lenkungspunktes und der Fahrradstraße wird eine Zunahme der Nutzung des Umweltverbundes (Bus, Rad, Fuß) erwartet, die sich in weniger Kfz-Fahrten ausdrücken wird. Eine Berechnung der CO2-Emissionen liegt nicht vor.

Frage: Warum wird der Verkehr schon jetzt auf den Außenring verlagert, wo die Brücke Turmstraße noch nicht fertig ist?

Antwort: Durch den Lenkungspunkt ist nur der Abschnitt Königstraße bis Jakobstraße von einer geänderten Verkehrsführung betroffen. Der dazu parallele Abschnitt des Außenrings (Junkerstraße / An der Schanz) ist weiterhin uneingeschränkt befahrbar.

Die Fertigstellung des vorgelagerten Straßenabschnitts mit der Brücke Turmstraße ist in den kommenden Monaten zu erwarten.

Fragen zum Grabenring

Frage: Wie lange wird die Umsetzung des fahrradfreundlichen Grabenrings dauern?

Antwort: Aktuell ist ein Planungsbüro beauftragt, die möglichen Führungsformen für den Radverkehr auf dem Grabenring darzustellen, mit denen das Ziel der Umgestaltung zum Radverteiler erreicht werden kann. Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Projekts in der Politik vorgestellt und dann weiter detailliert. Es ist zu erwarten, dass nicht jeder Abschnitt als Fahrradstraße eingerichtet wird.

Frage: Sind die Senkrechtparker am Grabenring nicht weiterhin zu gefährlich für die Radfahrer?

Antwort: Nein, die Breiten sowie Sichtbeziehungen auf dem Grabenring sind nach den aktuellen Anforderungen gut und ausreichend. Weiter wird die zu erwartende Verminderung der Verkehre sowie die bald neue Markierung bzw. Darstellung der Fahrbahn in roter Markierung zur weiteren Sicherheit und guten Wahrnehmung der Radfahrenden dienen.

Frage: Auf dem Alexianergraben sind Querparkplätze – beim Ausparken kommt es zu gefährlichen Situationen für Radfahrer. Ist dort etwas geplant?

Antwort: Der Alexianergraben ist Gegenstand der weiteren Überplanung innerhalb des Konzeptes des radfahrfreundlichen Grabenrings. Möglichkeiten der Straßenraumanpassung werden unter Berücksichtigung aller Funktionsansprüche untersucht.

Fragen zum Konzept Innenstadtmobilität für morgen

Frage: Warum werden nicht zuerst die P+R-Plätze an den Friedhöfen attraktiv gemacht, statt Besucher im Dunkeln und im Niesel stehen zu lassen?

Antwort: Die Park+Ride- Parkplätze (P+R) werden fortlaufend sukzessive verbessert. Hier sind als jüngste Maßnahmen die Verbesserung der Beleuchtung am P+R Westfriedhof sowie die Erhöhung des Bustaktes am P+R-Tivoli zu nennen.

Frage: Wann wird der Löhergraben entsprechend umgestaltet?

Antwort: Aktuell ist ein Planungsbüro beauftragt, die möglichen Führungsformen für den Radverkehr auf dem Grabenring darzustellen, mit denen das Ziel der Umgestaltung zum Radverteiler erreicht werden kann. Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Projekts in der Politik vorgestellt und dann weiter detailliert. Im Anschluss werden dann konkrete Planungen für einzelne Straßen angestoßen.

Frage: Wann werden die beiden Lenkungspunkte Sandkaulstraße / Seilgraben / Kurhausstraße und Borngasse / Franzstraße umgesetzt?

Antwort: Für die Lenkungspunkte Borngasse / Franzstraße und Sandkaulstraße / Seilgraben / Kurhausstraße gibt es einen politischen Beschluss der voraussichtlich im nächsten Jahr umgesetzt wird.

Frage: Warum werden nicht zuerst Alternativen geschaffen, bevor der Besucher- und Kundenverkehr aus der Stadt vergrault wird?

Antwort: Die Innenstadtmobilität für morgen berücksichtigt Projekte für die Lenkung aller Verkehrsmittel. Neben dem kontinuierlichen Ausbau von P+R sowie den Sharing-Angeboten, wird gerade ein neues ÖPNV-Konzept entwickelt und die Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur ausgebaut. Die neue Lenkung des Autoverkehrs sieht keine Verdrängung des Zielverkehrs beim motorisierten Individualverkehr vor. Alle Parkhäuser sind weiterhin erreichbar, je nach Startpunkt jedoch auf veränderten Wegen. Die bestehenden Innenstadtparkhäuser werden in ihrer Qualität verbessert.

Ergänzend informiert die Stadt mittels übergreifender Angebote.

- Das Mobilitätsdashboard (<https://verkehr.aachen.de/>) liefert aktuelle Informationen zur Verkehrslage, der Auslastung von Parkhäusern, der Ladesäulen und verfügbaren Sharing-Angeboten.
- aachenbewegt.de ist eine Plattform für zukunftsfähige Mobilität in Aachen.
- Die Aachen-moove-App ermöglicht das Sammeln sogenannter „Klimataler“ für nachhaltige Mobilitätsformen.

Weitere Fragen

Frage: Wann erscheint der neue Lagebericht Mobilität?

Antwort: Die Veröffentlichung des nächsten Lageberichts Mobilität ist für das Jahr 2025 geplant.

Frage: Warum ist die Rechtsabbiegerspur am Kapuzinergraben mit einem gelben Kreuz markiert Richtung Theaterstraße?

Antwort: Dies ist im Zuge einer temporären Verkehrsführung aufgrund von Bauarbeiten in der Kleinmarschierstraße erfolgt. Durch das Streichen des Richtungspfeils und Abdecken der Beschilderung der vorgegebenen Fahrtrichtung Rechts, ist es nun rechtlich möglich, dass Verkehrsteilnehmer am Theaterplatz vorbei bis zur Hartmannstraße / Elisabethstraße zu fahren, um in die Kleinmarschierstraße und nachgelagerten Straßen/Parkhäuser zu gelangen.

Auf <https://innenstadtmobilitaet-morgen.de> sind alle aktuellen und zukünftigen Projekte aufgeführt.

Dort werden auch weitere Fragen beantwortet.